



Die Proben für das Musiktheaterprojekt frei nach Shakespeares „Ein Sommernachtstraum“ laufen am Marktoberdorfer Gymnasium seit vielen Wochen. Viele weitere Wochen Arbeit stehen noch vor den Schülern. Premiere ist am 14. Juli.
Foto: Dr. Susanne Holm/Gymnasium

Shakespeare mal ganz anders

Musikprojekt Gymnasium probt seit Wochen ein Sommernachtstraum in eigens für die Schüler geschriebener Fassung frei nach dem englischen Dichter und mit Musik von „The Fairy Queen“ von Henry Purcell. Premiere am 14. Juli

Marktoberdorf Seit vielen Wochen laufen die Proben: Die Vokalensemble und das Kammerorchester des Gymnasiums Marktoberdorf bringen im Juli eine von Monika Schubert verfasste Adaption von Shakespeares Sommernachtstraum auf die Bühne.

Schon länger planten die Musiklehrer des Gymnasiums Marktoberdorf, Susanne Holm, Stephan Dolansky und Stefan Wolitz, wieder einmal ein Musiktheater auf die Beine zu stellen. Allerdings schwebte ihnen dieses Mal anderes vor: Statt eines Musicals, wie es sie am Gymnasium immer wieder einmal gegeben hatte, sollte The Fairy Queen (Die Feenkönigin) des englischen Barockkomponisten Henry Purcell

aufgeführt werden. Allerdings enthält diese abwechslungsreiche Schauspielmusik keine eigene Handlung, sondern bezieht sich auf die Akte des Sommernachtstraums von William Shakespeare. Das heißt, eine sinnvolle Verknüpfung der beiden Werke für die Ensembles des Gymnasiums war gefragt. An dieser Stelle nun kam Monika Schubert ins Spiel, die nicht lange zu einer Zusammenarbeit überredet werden musste.

Sie entwarf ein ganz besonderes Konzept: Schülerinnen und Schüler des Gymnasiums Marktoberdorf planen auf eigene Faust eine Inszenierung des „Sommernachtstraums“. Dabei durchleben sie nicht nur die Höhen und Tiefen einer

Theaterproduktion. Ihre Lebenswelt verbindet sich zunehmend mit der Handlung. Wer wird die Rolle der Hermia spielen, die Demetrius heiraten soll, aber Lysander liebt? Doch nicht etwa das heimlich verehrte Mädchen aus der Parallelklasse? Für die Handwerker braucht man natürlich gestandene Allgäuer. Aber wer soll das ganze Projekt koordinieren? Könnte nicht der Dichter selbst – Shakespeare – die Aufgabe übernehmen? Wird er es schaffen, die vielfältigen Irrungen und Wirrungen schließlich zu einem guten Ende zu führen? Man darf gespannt sein. Denn der Schluss ist noch nicht geschrieben. Monika Schubert hat ihn bewusst offen gelassen, um ihn gemeinsam mit den

Schülern zu entwickeln. Seit den Faschingsferien geht es für die rund 50 Mitglieder der beiden Vokalensembles in die Vollen. Neben zusätzlichen szenischen Proben außerhalb der Schulzeit müssen auch die ausgewählten Solonummern und Chorstücke aus Purcells Schauspielmusik einstudiert werden. Diese wirkungsvollen und ausdrucksstarken musikalischen Einlagen verleihen der Komödie zusätzliche emotionale Tiefe, Eindringlichkeit oder überzeichnen humorvoll-witzige Szenen. Das Kammerorchester arbeitet die instrumentalen Einleitungssätze, Tänze sowie die Begleitung der Chöre. Gelegentlich werden auch die barocken Klänge aus Henry Purcells Feder auf Unerwar-

tetes und Überraschendes aus anderen Musikstilen und Epochen stoßen.

Bis zur Premiere bleibt noch einiges zu tun. Die Ensemblemitglieder werden unter der Regie von Monika Schubert und ihrer Assistenten Patrick Lutz und Lucia Golda sogar in der zweiten Pfingstferienwoche intensiv proben. (az)

Die Premiere findet am Samstag, 14. Juli, um 20 Uhr im Arthur-Groß-Saal des Gymnasiums Marktoberdorf statt. Weitere Aufführungen sind am 15. (20 Uhr), 16. bis 19. jeweils um 19 Uhr und am 20. Juli um 20 Uhr. Platzkarten gibt es an der Abendkasse sowie im Vorverkauf ab Montag, 11. Juni, in der Buchhandlung Glas und im Sekretariat des Gymnasiums.

Von Cool Jazz bis Kaffeehaus-Swing

Marktoberdorf Ein Stück war einem Papagei gewidmet, ein anderes der Erinnerung aus der Kindheit an ein Glas Honig. In der Sonne leuchtete es golden und dazu spielte Musik des Jazz-Pianisten Bill Evans. Der Inka-Blues sollte an den letzten freien Inka-König Atahualpa erinnern. Das erklärte der Münchner Bassist Sven Faller beim Konzert in der Marktoberdorfer Filmburg. Gemeinsam mit Mulo Francel (Saxofon), Robert Kainar (Schlagzeug) und David Gazarow (Piano) stand er auf der Bühne vor einem begeisterten und applaudierfreudigen Publikum – in gleicher Besetzung wie schon einmal vor fast vier Jahren in der Kleinen Kunstbühne Mobile.

Wieder haben die vier Musiker, die sich zu diesen Solistenquartett zusammengeschlossen haben, den Nerv des Publikums getroffen. Es wurde verwöhnt mit wunderbaren Klängen: Das Quartett scheint die ganze Welt bereit und – vom Cool Jazz bis zum Kaffeehaus-Swing – nach Marktoberdorf gebracht zu haben. (sg)



Sven Faller war beim Konzert mit Mulo Francel and Friends völlig vertieft in Instrument und Musik.
Foto: G. Schubert

Kulturnotiz

OTTOBEUREN

Konzert im Haus der Erich-Schickling-Stiftung

Das Duo Kaya Han (Klavier) und Nicolas Chumachenco (Violine) gibt am Pfingstmontag, 21. Mai, um 15 Uhr ein Konzert im Haus der Erich-Schickling-Stiftung in Ottoberen. Auf dem Programm stehen Mozarts Sonate B-Dur KV 454, Robert Schumann mit der Sonate d-Moll op. 121 und Edvard Grieg, Sonate c-Moll op. 45. Im Anschluss ans Konzert sind die Ausstellungen räume geöffnet. (az)

So stimmt's



Michael Maurus wurde zum Ehrenmitglied der Musikkapelle Willofs ernannt.
Foto: Dieter Becker

Michael Maurus zum Ehrenmitglied ernannt

Michael Maurus wurde zum Ehrenmitglied der Musikkapelle Willofs ernannt. Er gehörte der Musikkapelle 55 Jahre als Saxofonist und Klarinetist an. In unserem Artikel über das Muttertagskonzert der Musikkapelle, bei dem Maurus geehrt und verabschiedet wurde, war versehentlich der Name Michael Fiener genannt worden, der aber für 25-jährige Zugehörigkeit geehrt wurde. Wir bitten, den Fehler zu entschuldigen. (az)



Modonium bringt frischen Wind

Modonium nennt sich ein noch ganz junger Chor, der sich im Atrium der Berufsschule in Marktoberdorf vorgestellt hat. Einstudiert hatte er ein bunt gemischtes Programm vom bayerischen „Griaß eich Gott“ und schwäbischen „Muss i denn“ bis hin zu „El condor pasa“ von Paul Simon und Art Garfunkel. Um noch mehr Abwechslung ins Programm zu be-

kommen, hatte Modonium den Männerchor Roßhaupten eingeladen, der unter anderem mit dem Evergreen „Wochenend und Sonnenschein“ für gute Laune sorgte. Wer mitsingen möchte: Proben sind mittwochs von 19 bis 21 Uhr im Pfarrheim Thalhofen. Nähere Auskünfte erteilt Martina Nägele, Telefon 08342/95362. Foto: Heinz Budjarek



Von Kikeriki bis Sternpolka

Die Stoiwändler Wald haben zum Frühlingsfest in die WaldHalla eingeladen. Die großen und kleinen Trachtler zeigten ein buntes Programm aus Kikeriki, Viererboarisch, Mühlrad, Sternpolka, Plattler und Ambosspolka. Als besonderes Zuckerl waren Marlene Nieberle und Rebekka Hartmann auf der Bühne. Wie immer gab es reichlich Kuchen und Kaffee, die Spenden dafür fließen zu 100 Prozent in die Jugendarbeit. Fotos und Text: Simone Weber

301 junge Trachtler stellen sich den Preisrichtern

Gau-Jugend-Preisplatteln D' Lechgauer Prem gewinnen erneut die Gruppenwertung

Füssen 301 Teilnehmer, davon 125 Buaba und 176 Mädla haben sich beim Jugend-Preisplatteln des Oberen Lechgau-Verbands in Füssen den Preisrichtern gestellt. In der Gruppenwertung traten 19 Gruppen aus den 13 Gauvereinen mit je sechs Paaren an. Den Sieg holten sich wieder D' Lechgauer Prem von D' Schloßbergler Hopferau und Hochplatte Buching I.

Gauvorsitzender Walter Sirch dankte dem Gaujugendvertreter und dem Trachtenverein D' Neuschwanstoaner Stamm Füssen für die gute Durchführung sowie Vorbereitung des Preisplatteln. Dem Ausrichter galt ein Dank für die Bereitstellung der Preise für alle Teilnehmer, den Anstecknadeln für die

ersten Zehn jeder Altersklasse, sowie alle Gruppen. (mk)

Ergebnisse

Gruppen: 1. D' Lechgauer Prem, 2. D' Schloßbergler Hopferau I, 3. Hochplatte Buching I, 4. Alpengruß Wildsteig I, 5. D' Äpler Trauchgau I, 6. D' Falkenstoaner Weißensee, 7. D' Lobachtaler Seeg I, 8. Oberlandler Wies, 9. D' Auerbergler Bernbeuren, 10. D' Waldberger Roßhaupten, 11. D' Schwanstoaner Schwangau I.

Bis 11 Jahre: Mädla: 1. Sofie Heberle, Stötten, 2. Claudia Lang, Trauchgau, 3. Katharina Grieser, Buching, 4. Laura Böck, Weißensee, 5. Sophia Stückl, Prem; **Buaba:** 1. Nikolas Grieser, Buching, 2. Pius Wild, Wald, 3. Anton Gast, Hopferau, 4. Sebastian Götsch, Bidingen, 5. Christian Mair, Wies.

11 bis 13 Jahre: Mädla: 1. Christina Pfeiffer, Trauchgau, 2. Julia Niggli, Trauchgau, 3. Susanne Vogler, Buching, 4. Marlene Ott, Buching, 5. Sandra Schreiner, Weißensee; **Buaba:** 1. Lorenz Landerer, Hopferau, 2. Daniel Leitner, Trauchgau, 3.

Christoph Bußjäger, Wildsteig, 4. Georg Götsch, Bidingen, 5. Ludwig Poppler, Hopferau.

13 bis 15 Jahre: Mädla: 1. Nadja Seelos, Prem, 2. Veronika Heberle, Stötten, 3. Elisabeth Dorn, Seeg, 4. Sara Guggemos, Seeg, 5. Monika Rauch, Bidingen; **Buaba:** 1. Hannes Bußjäger, Wildsteig, 2. Lukas Köpf, Stötten, 3. Manuel Osterried, Wald, 4. Niklas Neckermann, Prem, 5. Pius Susannek, Wies.

15 bis 17 Jahre: Mädla: 1. Barbara Sieber, Trauchgau, 2. Magdalena Poppler, Hopferau, 3. Sabine Rauch, Bidingen, 4. Laura Wörle, Prem, 5. Lisa Köhler, Hopferau; **Buaba:** 1. Daniel Niggli, Prem, 2. Max Pfeiffer, Trauchgau, 3. Franz Heberle, Stötten, 4. Josef Strobl, Wildsteig, 5. Christian Müller, Buching.



Den Wanderpokal dürfen sie gleich wieder mit nach Prem nehmen: Auch in diesem Jahr stellten D' Lechgauer die beste Gruppe beim Gau-Jugend-Preisplatteln.
Foto: Marlene Köpf